

Die Veranstaltungen der Reihe **"Kunst um 1/2 7"** finden jeweils um 18:30 Uhr in der Reformationskirche, Alter Markt, Hilden, statt.

Vorverkauf:

DERPART Reisebüro Dahmen
Mittelstraße 73
Tel.: 02103 – 24470
dahmen.hilden@derpart.com

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi. und Fr: 10:00 - 14:00 Uhr

www.neanderticket.de

Abendkasse: 1/2 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Eintritt: 10 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr

Freie Hin- und Rückfahrt mit VRR-Verkehrsmitteln (2. Klasse) im VRR-Raum Süd

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden

Kulturamt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden
Telefon: 02103 / 721237
kulturamt@hilden.de
www.hilden.de

Für den Besuch der Veranstaltungen gelten die zum Termin gültigen Regelungen der Coronaschutzverordnung NRW.

Die Veranstaltung wird für dokumentarische Zwecke fotografisch festgehalten. Die entstandenen Fotos werden außerdem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes verwendet.



Meine Seele hört im Sehen

Zauberhafter Barock

6. April 2022, 18:30 Uhr
Reformationskirche

Kunst um 1/2 7
in der Reformationskirche Hilden

„Meine Seele hört im Sehen“

Zauberhafter Barock

mit Arien von Georg Friedrich Händel und Instrumentalmusik von Georg Phillip Telemann, Johann Sebastian Bach und Johann Joachim Quantz.

Die von Georg Friedrich Händel vertonten Arien, die den roten Faden unseres Programms bilden, stammen aus einer bekannten Sammlung von neun Arien nach Texten des Dichters Barthold Heinrich Brockes. Über diese Sammlung ist insgesamt nur wenig bekannt, sie wurde 1921 zum ersten Mal gedruckt und es existiert nur ein Arbeitsmanuskript, das zahlreiche Fragen offen lässt. Dennoch zählen die Arien wegen ihrer außerordentlichen Schönheit in Text und Musik zu Händels bekanntesten Kammermusikwerken.

Die Texte der Arien stammen aus der neunbändigen Gedichtsammlung „Irdisches Vergnügen in Gott, bestehend in Physicalisch- und Moralischen Gedichten“ des bekannten Hamburger Dichters Barthold Heinrich Brockes, der schon mit seinem Erstlingswerk einen sensationellen Erfolg hatte. Sein Passions-Oratorium „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende JESUS“ wurde innerhalb weniger Jahre von zahlreichen bedeutenden Komponisten wie Keiser, Händel, Telemann, Mattheson, Fasch und Stölzel vertont. Auch Bach verwendete die Texte in sieben Arien, einem Arioso und dem Schlusschor seiner Johannespassion.

Seine Gedichte zeigen die barocke Sicht auf die Welt: In meditativer Haltung erkennt die gläubige Seele mit allen Sinnen die Schönheit der Natur in kleinen und alltäglichen Dingen, die darin besteht, dass sie zweckmäßig und wohlgeordnet sind. Und so erkennt sie wiederum den Schöpfer. Wie Brockes es formulierte: „Meine Seele hört im Sehen, wie den Schöpfer zu erhöhen, alles jauchzet, alles lacht.“

Es musizieren:

Susanne Hochscheid – Blockflöte

Ursula Thelen – Gesang, Blockflöte, Traversflöte

Thomas Pauschert – Cembalo, Truhenorgel

Programm

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Meine Seele hört im Sehen
für Sopran, Melodieinstrument und Basso Continuo
HWV 207

Johann Joachim Quantz (1697 – 1773)

Triosonate C-Dur für Altblockflöte, Traverso und B. c.
QV 2:anh.3
Affetuoso – Alla breve – Larghetto – Vivace

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Singe Seele, Gott zum Preise
für Sopran, Melodieinstrument und B. c. HWV 206

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Sonate d-moll für Altblockflöte und B. c. TWV 41:d4
Affetuoso – Presto – Grave – Allegro

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Süßer Blumen Ambraflocken für Sopran, Melodieinstrument und B. c. HVW 204

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Triosonate B-Dur für 2 Altblockflöten und B. c.
nach BWV 1039
Adagio – Allegro ma non presto – Adagio – Presto

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Süße Stille, sanfte Quelle
für Sopran, Melodieinstrument und Basso Continuo
HWV 205

(Änderungen vorbehalten)